

Umbau Frankfurter Straße So nicht !

Wie bei einer Sendung der beliebten Fernsehserie Pleiten, Pech und Pannen kamen sich die Besucher einer Informationsveranstaltung zum Umbau der Frankfurter Straße am 16. März im Genoveva-Gymnasium vor.

- **Abenteuerliche Verkehrsführungen** bringen den Dauerstau in bisher ruhige Wohnstraßen, insbesondere in die Steinkopfstraße.
- Aus der versprochenen »Flaniermeile« wird nichts. Obwohl die Stadt von der EU 1,3 Millionen Euro Zuschüsse für ein Konzept bekommt, dass eine Verbreiterung der Gehwege vorsieht, werden die Gehwege um fast einen Meter schmaler
- Und das schönste: die **Anlieger** bekommen von den Zuschüssen nichts ab, sondern werden voll zur Kasse gebeten. 1,4 Millionen Euro sollen sie zahlen Mietsteigerungen, Geschäftsaufgaben und das Vordringen von Ketten wird die Folge sein.
- Die **Bahn** hingegen bekommt den Umbau des Bahnhofsvorplatz geschenkt. Es zahlt mal wieder der Steuerzahler, auch wenn das Geld aus Brüssel kommt.
- Auch für **Radfahrer** ist zu wenig Platz. Raum ist nur für parkende Autos und die sogenannte »Außengastronomie«. Wer ausgerechnet in dem Lärm und Dreck seinen Espresso schlürfen soll, bleibt schleierhaft.

So kann es nicht weiter gehen! Ein Planungsdesaster wie in Stuttgart droht!

Bei der Planung Berliner Straße zeigen Architekten beispielhaft, wie es gehen kann. *Obwohl die Straße schmaler ist, bleibt hier genügend Platz, um die Gehwege um fast zwei Meter zu verbreitern!*

So etwas wünschen wir uns auch für die Frankfurter Straße!

In Mülheim 2020 ist uns versprochen worden, dass die Bürger an der Planung beteiligt werden. „Self-Empowerment“, zu deutsch „Selbst-Ermächtigung“, heißt die Devise.

Federführender Dezernent für den Umbau ist Bernd Streitberger, CDU. Bürgerbeteiligung ist ihm ein Fremdwort. Die Zusagen, die Rot-Grün in der Kommunalwahl und ihrem Koalitionsvertrag Mülheim gegeben haben, interessieren ihn nicht. Nicht das Parteibuch von Bernd Streitberger ist hier das Problem, sondern seine Illoyalität gegen die jetzige Mehrheit. Rot-Grün muss endlich den Mut haben, ihn in seine Schranken zu weisen.

Wir fordern deshalb

- eine sinnvolle Neuplanung mit Beteiligung der Bürger
- faire Lastenverteilung zwischen Stadt und Bürgern
- Beteiligung der Bahn an den Kosten für die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes!

Alle, die mit uns überlegen wollen, wie es weitergehen soll, laden wir dazu ein.

Mülheim 2020 - So kann es nicht weitergehen!



Unsere Bürgerinitiative trifft sich am
Donnerstag, 07. April, um 19 Uhr
SSM, Düsseldorfer Str. 74
Wegbeschreibung unter www.ssm-koeln.org

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen.

